

# HALALI

*Jagd, Natur & Lebensart*

**ROTER SAND,  
WEITES LAND**

**Auf Jagd in  
Namibias Kalahari**

**AUSLANDSJAGD  
ALS ARTENSCHUTZ**

**So profitiert das Wild**

**WILDSUPPEN**

**Mal deftig, mal fein!**

**AUF DEM**

*Vormarsch!*

**Wildtiere erobern  
unsere Städte**





Kenner: Ralph Paschen führt eine seiner eigenen Waffen vor, einen Repetierer von Hartmann & Weiss.

# IM DIENST IHRER *Majestät*

**Er schwor der Queen die Treue und hat die Lizenz, Schafe über die Tower Bridge zu treiben. Außerdem ist er leidenschaftlicher Jäger und ausgewiesener Waffenexperte. Wir besuchten Ralph Paschen, Repräsentant des britischen Auktionshauses Holt & Company für Deutschland und Österreich.**

|TEXT UND FOTOS: WOLFGANG VON BRAUCHITSCH|

**D**as „Sesam, öffne dich“ ist die richtige Kombination auf der Tastatur eines Zahlenschlosses. Die dazugehörige schwere Stahltür gewährt Zugang zu einem holzverkleideten und klimatisierten Tresorraum im Untergeschoss der deutschen Repräsentanz des britischen Auktionshauses Holt's in Karlsruhe. Hier duftet es nach Leder, Holz, Waffenöl und Stahl.

An den Wänden aufgereiht stehen von der Muskete bis zum Schnellfeuergewehr verschiedene Flinten und Büchsen. Sie sind entweder kunstvoll oder selten, oft sogar beides, und damit bestens geeignet, die Leidenschaft eines Sammlers oder Jägers zu entfachen. Die meisten der Prachtstücke sind allerdings bereits verkauft und warten hier auf ihre Auslieferung an den Kunden.

Denn es gehört selbstverständlich zum Service von Ralph Paschen, Deutschlandrepräsentant von Holt's, die ersteigerten Waffen eigenhändig von der Insel auf den Kontinent zu bringen, um so Beschädigungen oder gar den Verlust der wertvollen Gewehre zu verhindern. Paschen nimmt einen Repetierer aus dem Regal und zeigt auf das goldene Monogramm „ZN II“ auf dem Kolben der Mauser-Büchse des bekannten Berliner Büchsenmachers und Hoflieferanten Otto Bock. Die Waffe gehörte einst Zar Nikolaus II. von Russland, was deren Wert natürlich beträchtlich erhöht. Denn die Provenienz einer Waffe macht sie in den Augen vieler Kunden erst richtig interessant. Schließlich ist es eine besondere Ehre und Faszination, mit einer Waffe zu jagen, die vordem einer berühmten Person der Zeitgeschichte gehörte.

Eine illustre Herkunft begründet auch die Attraktivität der daneben aufgereihten leichten Hahndoppelbüchse, wurde sie doch einst vom letzten deutschen Kaiser, Kaiser Wilhelm II., geführt und speziell für dessen einarmiges Schießen nach Maß geschäftet. Der heutige Besitzer musste sich lediglich

einen neuen Schaft anfertigen lassen, um die Waffe im bewährten Kaliber 8 x 57 IRS demnächst auf Drückjagden führen zu können.

„Nicht zuletzt verkaufen wir Illusionen“, erklärt Paschen, „traditionelle Jagdwaffen sind kulturhistorische Zeugnisse der im Laufe von Jahrhunderten erreichten höchsten Büchsenmacherkunst. Darüber hinaus ermöglichen sie dem Liebhaber, seine Träume zu verwirklichen.“

Er öffnet einen der vielen wunderschön patinierten Lederkoffer, die auf einem großen Tisch in der Mitte des Gun Rooms liegen. „Holland & Holland, Ltd. Winners of all the Prizes in the ‚Field‘ Rifle Trials, London 1883“ steht dort in goldener Schrift auf schwarzem Grund. Die darin liegende Seitenschloss-Doppelbüchse lässt das Herz des Kenners höherschlagen: eine Over-and-Under im Kaliber .375 H&H von 1927.

„Es gibt nur drei Exemplare davon“, bemerkt Paschen. Die Büchse ist reichhaltig, aber dennoch dezent graviert. „Man muss sich einmal überlegen, welche enorme Arbeitsleistung in dieser ausschließlich von Hand hergestellten Büchse steckt. Es gab damals keine CNC-Maschinen, die Büchsenmacher feilten sich die Finger blutig. Man wollte damals vor allem eine erstklassige Waffe und steckte dann noch einen Teil des Anschaffungspreises in die Gravur. Das ist heute oft anders. Nicht selten übertrifft der Preis einer Gravur den der Büchse oder Flinte um ein Vielfaches“, führt Paschen weiter aus. Er lässt keinen Zweifel daran, dass er das frühere Vorgehen bevorzugt und überladene oder gar protzige Gravuren auf Jagdwaffen nicht unbedingt schätzt.

## SEITENEINSTEIGER

Die Geschichte von Holland & Holland beginnt mit Harris Holland im Jahre 1835. Im Gegensatz zu anderen „London best makers“ dieser Zeit wie Purdey, Boss oder Lancaster, die ihr ►

**Kontrolle:** Mit einer starken Lupe untersucht Paschen die Beschusszeichen einer Over-and-Under.



Handwerk alle beim großen Joseph Manton gelernt hatten, war Harris Holland kein Büchsenmacher, sondern vielmehr das, was man heute einen Seiteneinsteiger nennt. Er betrieb nämlich einen Tabakwarengroßhandel. Das Geschäft lief offenbar so gut, dass ihm nebenbei ausreichend Zeit blieb, sich intensiv dem Taubenschießen in verschiedenen Londoner Clubs zu widmen und ein Grouse-Revier in Yorkshire zu pachten.

Harris Holland war ein ausgezeichnete Jäger und Schütze und verstand etwas von Waffen – er hatte „Gun Sense“! Die ersten verkauften Flinten ließ er vom damals florierenden Büchsenmacherhandwerk nach seinen Vorstellungen fertigen. Gewehre aus dieser Zeit tragen nur den Namen „H. Holland“. Mit der eigenen Produktion begann er etwa um 1850. Da Holland keine Kinder hatte, führte er ab 1861 seinen Neffen Henry als Nachfolger ins Geschäft ein. 1876 wurde die Firma schließlich in „Holland & Holland“ umbenannt.

1883 nimmt H&H an den von der Jagdzeitschrift „The Field“ veranstalteten Schießwettbewerben teil und gewinnt in allen Kugeldisziplinen! Nach diesem durchschlagenden Erfolg ist der Aufstieg der Firma zu einer der angesehensten Adressen für feine Flinten und Büchsen nicht mehr aufzuhalten.

Paschen und H&H haben eines gemeinsam: Beide sind Seiteneinsteiger. Ralph Paschen, der 1960 in Hilden bei Düsseldorf geboren wurde, war nämlich zunächst im internationalen Modegeschäft als Friseur tätig. Er lernte bei Vidal Sassoon und verbrachte etliche Jahre in England. Anschließend baute er in jahrelanger harter Arbeit ein eigenes erfolgreiches Unternehmen auf. Aber irgendwann behagte ihm der internationale Modezirkus nicht mehr. Er hatte genug von den Launen der Models und den Drogenexzessen der Glitzerwelt. Nach den Modeschauen von 2003 in Paris, Mailand und London war Schluss – Paschen nahm eine Auszeit.

„Mit der Jagd war ich von Kind auf vertraut. Schon immer hatte ich ein Faible für gute Jagdwaffen, die ich stets unter zwei Aspekten betrachte: technische Perfektion und Ästhetik.“ London ist der ideale Ort, um seine Kenntnisse über feine Flinten und Büchsen weiter zu vertiefen. Bald bietet er unter seinem eigenen Label „Jagdhaus Wilhelmshöhe“ erstklassige Flinten und Repetierbüchsen an, die er von ausgesuchten Büchsenmachern nach seinen Vorgaben fertigen lässt.

### **BRITISCHES DREAM-TEAM**

In England begegnet Ralph Paschen eines Tages dem für ihn „bedeutendsten Mann in diesem Geschäft“: Nicholas James Holt, Gründer und Inhaber des gleichnamigen Auktionshauses für feine moderne und antike Feuerwaffen, das mittlerweile auf diesem Gebiet weltweit führend ist. Die beiden Männer verstehen sich auf Anhieb. Holt, ständig bestrebt, sein Geschäft zu erweitern, ernennt den eloquenten Deutschen zu seinem Statthalter für Deutschland und Österreich. Auf Teamgeist und Zusammenarbeit mit seinen Repräsentanten wird bei Holt's besonderer Wert gelegt.

Nick Holt engagiert sich für seine Mitarbeiter in einem Maße, wie es heutzutage nicht mehr selbstverständlich ist. So hatte er maßgeblichen Anteil daran, dass Ralph Paschen „Liveryman“ der Londoner Büchsenmachergilde wurde. Diese hohe Auszeichnung für den bislang einzigen Deutschen unter den 300 Mitgliedern zeigt den Respekt der Briten vor dessen hervorragendem Fachwissen.

Nach ein paar Probeanschlägen mit einer wunderbar ausbalancierten leichten Boss „Round Action“ Side-by-Side-Flinte und einer etwas schwereren, für „High Pheasants“ nahezu perfekten Flinte von Holland & Holland geht es vom Gun Room in den großzügigen, repräsentativ eingerichteten Empfangsraum im Erdgeschoss.

### **THE WORSHIPFUL COMPANY OF GUNMAKERS**

Neben dem Waffenschrank mit Paschens eigenen Gewehren hängt die Verleihungsurkunde von „The Worshipful Company of Gunmakers“ an der Wand. Gegründet 1637 von König Charles I. zur Förderung und Regulierung des Waffenhandwerks, erfüllt die Organisation im Gegensatz zu den meisten anderen der über 110 Livery Companies in London ihre ursprünglichen Aufgaben im Wesentlichen auch heute noch. Dazu gehört vor allem der Betrieb des London Proof House, das sich seit 1675 in der Commercial Road 48–50 befindet und sämtliche Funktionen eines staatlichen Beschussamts erfüllt. Gemeinsam mit dem Birmingham Proof House werden hier alle in England gefertigten Waffen geprüft und beschossen.

Mit Nick Holt und Russell Wilkins, dem technischen Direktor von Holland & Holland, fanden sich gleich zwei angesehene Mitglieder der Company of Gunmakers, die Ralph Paschen in diesen exklusiven Kreis einführten. Damaliger Chairman war übrigens Richard Purdey vom noblen Flintenhersteller James Purdey & Sons Ltd. Paschen musste zwei Vorträge halten, einen zu einem fest vorgegebenen Thema und einen zu

einem Thema seiner Wahl, und einen Eid auf die britische Königin leisten. Erst danach wurde er im Rahmen eines feierlichen Dinners in den Kreis der Mitglieder aufgenommen.

Ein Liveryman wird zumeist auch „Freeman of City of London“ – eine Ehre, die Ralph Paschen ebenfalls zuteilwurde und die einige altüberlieferte Privilegien beinhaltet. Dazu gehört das Recht, Schafe über die London Bridge treiben zu dürfen. Es ist umstritten, inwieweit diese mittelalterlichen Vorrechte heute noch Geltung besitzen. Zumindest für wohltätige Zwecke treten sie jedoch mitunter noch in Kraft, was dann auch stets den erwünschten PR-Effekt erzeugt.

### **KÖNIG KUNDE**

Auch wenn er der Queen die Treue geschworen hat – besonders verpflichtet fühlt sich Paschen einem anderen Souverän, nämlich dem „König Kunde“. „Mein Bestreben ist immer die für den Kunden beste Lösung. Natürlich freue ich mich, wenn ich ihm eine besonders interessante Waffe von Holt's vermitteln kann. Aber am wichtigsten ist es, die für ihn richtige Waffe zu finden. Das kann für den frisch gebackenen Manager-Jungjäger durchaus erst einmal eine Bockflinte im mittleren Preissegment sein. Mit der hat der Anfänger nämlich oft mehr Freude am Flintenschießen als mit einer eleganten, leichten Side-by-Side. Ist der Funke irgendwann später übergesprungen, empfehle ich ihm gerne eine traditionelle London Best Gun, die das Vergnügen für den Kenner erheblich steigert.“

Das Ergebnis sind zufriedene Kunden, die die fachkundige Beratung nicht selten mit langjähriger Treue belohnen. Wer eine besondere Waffe sucht oder anbietet, ist bei Ralph Paschen zweifellos an der richtigen Adresse. Seine Erfahrung und seine Expertise garantieren eine profunde Beratung, wie sie heute nicht mehr leicht zu finden ist. Kaum ein Wunsch seiner Kunden bleibt unerfüllt. Sorgfältige Begutachtung garantiert, dass der Käufer nie über den tatsächlichen Zustand und Wert der edlen Gebrauchtwaffen im Unklaren gelassen wird.

Wer seine Traumwaffe ersteigern möchte, muss dafür noch nicht einmal nach England reisen. In Zeiten des Internets lässt sich das bequem am Computer oder per Smartphone erledigen. Eine einfache und unmissverständliche Software informiert den Interessenten umfassend darüber, welcher Preis im Falle des Zuschlags fällig wird.

Doch wer in den Genuss der ganz besonderen Atmosphäre einer solchen Auktion kommen will, sollte sich einen Londonbesuch gönnen, dabei allerdings nicht auf den Rat von Ralph Paschen verzichten. So oder so: Mit etwas Glück kann er dann bei der nächsten Afrika-Safari nicht nur auf den Spuren berühmter Jäger wandeln, sondern sogar eine Büchse aus prominentem Vorbesitz führen. ■

**Holt's Deutschland – Ralph Paschen – [www.sroo7.de](http://www.sroo7.de)**

**Holt's bittet um Einlieferung!**

Besuchen Sie uns auf der Jagd & Hund 2015 in Halle 7, Stand B 32!